

Die Hochwasserkommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 29

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hochwasserkommission



„Ich han jetzt würtl' scho mengi Hochwasserkommission ufmarschiere gseh — aber 's Wasser ist bisher no nie wege bene Here Kantons- und andere Räte zuck g' gange, höchstens wenn's ihm selber paßt het.“

DER REPORTER

Ich bin der Mann, der alles kann. Und was
Ich nicht versteh', wird erst recht flott beschrieben!
Ihr schickt mich in die Hölle, Herrn? Auch das!
Mir ist noch nie die Tinte ausgeblieben.

Ich Tausendsassa rase ohne Ruh
Vom Turnfest an die neuste Unfallstätte
Und trage euch die blutigen Lappen zu,
Die von euch keiner nur beschmuppert hätte.

Ein Bein im Jura, eines im Tessin,
Indes die Finger Bern und Zug durchschnüffeln:
So schmeiß ich mich durch euer Ländchen hin
Und bring euch alle Sorten Sonntagstrüffeln.

Denn ihr wollt Sonntags unterhalten sein
Und habt mich bunten Narren kommen lassen.
Das Leibblatt ist ja so gesetzt und fein,
Weiß unfreiwillig bestenfalls zu spassen.

Ich aber bin mit Absicht komisch. Wie?
Das habt ihr nicht gemerkt? Die vielen Spalten
Voll Zirkus, Vaterland, Sportidiotie
Und Frau'nverein habt ihr für Ernst gehalten?

Das Schwanzgewedel vor den Autolenkern?
Die Wohlstatslisten? Alles Arm in Arm
Mit Krüppeln, Kinosternen, Mördern, Stänkern?
Ihr nehmt es wirklich ernst? Daß Gott erbarm!

Mir wird, ich weiß nicht wie. Mir schwillt der Ramm!
Statt eines Fußtritts spendet ihr Applaus?
Sinfürro schlag ich doppelt frech und stramm
Aus all dem Unrat mein Salair heraus!

Um feinetwillen figl' ich euch den fatten
Philisterbauch und will, wies meine Pflicht,
Euch bald vom nächsten Krieg Bericht erstatten,
Wie ichs beim letzten tat. Euch ekelts nicht!

Gans Luft